



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

2 Von dem höchsten trawren vnd leiden der Christen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

so viel heissen/ Ir werdet trawrig sein/ vnd die Welt wird sich streuen etc. Aber ewer trawrigkeit sol zur freude werden. Ein seltsame Sprach/ Vber ein kleines nicht sehen / vnd trawrig sein/ Vnd doch vber ein kleines wider sehen/ vnd frölich sein.

Dem Buchstaben vnd der Historien nach/ sind zwar diese wort (sonderlich nu mehr) leicht zu verstehen / was sie heissen/ Denn in dem Bekentnis vnsers Glaubens auch die Kinder sagen/ Ich glaube an Ihesum Christum etc. gezeugiget / gestorben vnd begraben/ am dritten tag wider Auffstanden von den toden. Das sind die zwey kleine/ danon er hie saget. Aber da es kompt zum schwindeln/ da mans auch versuchen vnd schmecken / vnd ins Leben oder erfahrung bringen sol/ da ist der verstand trefflich hoch/ so wir den Christum/ so wir glauben Gottes Son/ fur vns gestorben vnd auffstanden etc. auch in vns sollen verlieren/ vnd er vns auch sterben sol/ wie den Aposteln die drey tag vber widerfahren ist.

Da gehet denn ein jemerlich Crucifige vnd sterben/ wenn Christus in mir stirbet/ vnd ich jm auch sterbe. Wie er denn alhie spricht/ Ir werdet mich nicht sehen / denn ich gehe von euch/ Das ist/ Ich sterbe / so werdet ir auch sterben/ weil ir mich nicht sehet/ Vnd also werde ich euch/ vnd ir werdet mir tod sein. Das ist erst ein sonderliche hohe/ schwere trawrigkeit.

Wenn es ist auch mancherley trawrigkeit auff Erden (wie dagegen auch mancherley freude) Als/ das einer seines geltes vnd guts beraubt/ oder vnschuldiglich geschmecht vnd geschendet wird/ Vater vnd Mutter / Kind vnd seine liebste Freund verleuret etc. Item/ so der Teufel einem sein hertz betrübt vnd martert / mit schweren gedanken (wie er wol kan) das er nicht weis / warumb oder woher.

Wer das ist das rechte hohe trawren/ vber alle trawrigkeit / so das hertz Christum verleuret / das er nicht mehr gesehen wird / vnd keinen trost mehr von jm hoffet. Vnd dieser ist wenig / die so hoch versucht werden/ Vnd freilich auch seine Jünger nicht alle solche

versucht haben / als vielleicht S. Thomas / Thadens / Bartholomeus etc. so gute schlechte einfeltige Leute gewesen / Sondern die andern zarten herten / S. Petrus / Johannes / Philipus etc. welche die Wort troffen/ so sie alhie gehört/ das sie Christum verlieren vnd nicht sehen würden.

Denen ist auch hiemit gepredigt/ mehr denn den andern/ welche auch wol glauben vnd erfahren/ das Christus gestorben / vnd hernach auch/ das er wider auffstanden sey/ Vnd ist jnen auch ein kleines / Aber schlechter / geringlicher/ vnd kindlicher weise/ vnd nur ein leibliche trawrigkeit/ Aber diese haben rechte müssen fühlen vnd versuchen/ was da sey/ Christum aus dem gesichte verlieren/ vnd nicht allein leiblich / sondern auch geistlich/ genommen werden / Vnd also/ zu gleich zwiefeltig betrübts vnd trawrigkeit haben.

Wenn sie haben auch nicht allein die leibliche freude von jm gehabt/ das er so lange bey jnen gewesen / fur sie gesorget/ mit jnen gessen vnd getruncken hat/ vnd sind der lieblichen süßen gewonheit vnd gemeinschafft durchgegangen/ Sonderlich/ weil er so freundlich mit jnen umbgegangen / vnd sie schwachheit geeragen/ ja mit jnen gespielt / freundlicher vnd lieblicher/ denn kein Vater mit seinem Kinde/ Das er sie auch offte leste grob anlaffen/ vnd eben faule Poffen reissen. Darumb es jnen wehe gethan hat / solchen freundlichen Herrn zu verlieren.

Wer das war viel grösser/ das sie ir hertz darauff gesetzt hatten / das er sole ein mechtiger Herr vnd König werden/ vnd solch Regiment anrichten/ da mit er sie/ sampt jm/ auch zu Herrn machen würde/ vnd nimmermehr sterben lassen. Das war bisher/ ir hertzlich freude vnd zuversicht/ so sie hatten auff diesen Zeiland.

Wd aber verlieren sie beides ganz vnd gar auff ein mal / nicht allain die freundliche Gesellschaft des Herrn/ sondern auch diese schöne herrliche zuversicht / Vnd fallen plötzlich in abgrund der Helle vnd ewige trawrigkeit/ das jnen ir Herr auff's schendlichste hin gericht ist/ vnd sie selbs müssen nu alle

Zwifache trawrigkeit der Jünger so Christum leiblich vnd geistlich verlieren.

Denning der wort / vber ein kleines / vnd aber vber ein kleines.

Elbste trawrigkeit der Christen.

Auslegung des Euangelij

stunden warten/das sie umb seinen wil-
len auch der massen angegriffen werden
vnd müssen jetz dis Traror lied singen /
Ah/wie ist vnser zunerficht nu so gar ver-
loren/wir hofften durch diesen Man gro-
sse Herrn zu werden/ vnd alle freude zu
haben/die wir begerten / Tu ligt er ins
Grab/ vnd wir sind in Caiphaz vnd der
Jüden Hende gefallen. Vnd sind nu
kein elender vnjeliger Leute auff Er-
den/denn wir.

SHe/dis ist das rechte hertzleid vnd
traworen / dauon Christus eigent-
lich alhie redet/darein Gott nicht jeder
man/auch nicht leichtlich füret / on
da er auch den trost dagegen gebe / den
er in diesem Euangelio zeiget. Denn an
der leiblich leiden vnd not / mag auch
trawrigkeit heissen / als so man umb
Christi willen / verfolgung / gefengnis
vnd elend leidet / gut / ehre / ja auch das
leben verlieren mus.

Wer dis ist erst die aller/höchste/
so Christus selbs verloren wird / Da ist
aller trost hinweg / vnd aller freude ein
ende / Vnd hilfft nu weder Hmel / noch
Sonn vnd Mond / weder Engel noch
einige Creatur / ja auch Gott selbs nicht.
Denn außser diesem Heiland (Christo)
ist kein ander in Hmel vnd Erden / Wo
nu der hinweg ist / da ist alles heil vnd
trost hinweg / Vnd hat der Teufel raum
gewonnen / das betrübte hertz zu plag-
en vnd engsten / wie er selbs wil / auch
vnter Gottes Namen vnd Person / wie
er denn fur ein Meister kan.

WDerumb ist auch das die höchste
Freude / vber alle / so ein hertz von
dem Heiland Christo hat / Denn es heist
auch wol Freude / da man sich frewet /
vongroßem glück / gelt vnd gut / ges-
walt / ehren etc. Aber dis ist noch alles
nur ein kindische vnd tolle freude / Dar-
nach ist auch die schendliche teufels freu-
de / so sich frewet eines andern schadens
vnd vnglücks / Dauon Christus alhie
auch sagt / Die Welt wird sich frewen /
vnd in die faust lachen / vber ewerm heu-
len vnd weinen / Wenn sie mich tödten /
vnd euch alle vnglück anleger.

Wie denn auch in andern weleli-
chen sachen solcher viel sind / die da
nicht können fro werden / sie haben
denn schaden gethan / oder sehen / das

es jrem Liebesten vbel gehet / Vnd ist
inen gleich / wie dem giffetigen Thier Sa-
lamandra / welche so kalt ist / das es
auch im Fewr leben / vnd sich erthalten
kan / Also leben diese / vnd werden fett /
von andere Leute schaden. Das ist die
schöne Teufels fruchte / der zarte Meid-
hart / dem es leid ist / das es einem an-
dern wol gehet / vnd gerne wole eines
Auges weniger haben / auff das sein
Liebesten keines bette.

Wer das ist noch alles nichts /
gegen der Freude / so jr die Welt (durch
den Teufel getrieben) machet / wider
Christum vnd seine Christen / die sich
zum höchsten frewet des grossen schä-
dens / das Christus gecreuzigt / die
Aposteln alle verlegt / die Kirche gar
zu boden gestossen / sein Wort geschwei-
get / vnd sein Name gang vnd gar ges-
tilgt ist. Dis ist auch ein Geisliche freu-
de (gleich wie auch da gegen die hohe
trawrigkeit geislich ist) Aber nicht
vom heiligen Geist / Sondern deren/
die des leidigen Teufels eigen sind / mit
Leib vnd Seele / vnd heissen doch die
Weisesten / Geleertesten vnd heiligsten
auff erden. Wie im Jüdischen volck / die
Hohen priester / Pharisier vnd Schriffe
gelernt / Welche haben keine ruge /
vnd wissen keine freud / so lang sie hören
den Namen Christi nennen / vnd sein
Wort klingen / oder seiner Jünger noch
einen lebendig sehen.

Wie sie auch sprechen / Sapient.
2. Er ist vns nicht leidlich zu hören/
noch zu sehen etc. Vnd da er am Creuz
hanget / leffern vnd schmechen sie in
mit grossen freuden / Ist er Gottes
Sohn vnd der König Israel / so steige
er vom Creuz / Er hat Gott vertra-
wet / der erlöse in nu etc. Sihe / wie
sprünget inen jr hertz fur freuden / wel-
che ein Paradis vnd Hmelreich ha-
ben sie daran / das sie sehen den lieben
Herrn am Creuz geschmecht / vnd
zum tod gebracht / vnd das sie selbs
solchs gethan haben / Das ist inen eitel
Zucker vnd Maluasier.

SHe / solche freud gebe alhie Chri-
stus der Welt / vnd widerumb seinen
Christen / die hohe trawrigkeit / das sie
solches müssen sehen / hören vnd lei-
den das inen durch hertz vnd durch
Leib vnd Leben gehet. Vnd malet
für

Die höchste
trawrigkeit
ist hertzleid
so Christus
verloren ist.

Die höchste
freude ist
von Christo

Der Dschel-
sten freude/
von ices 27
besten schas-
den.

Salaman
dra.

Teufels fru-
de der Welt/
vber Christi
vnd der C
sten leiden

Der Jüden
fiolothen
vber dem ge-
creuzten
Christo.